

# Wochenblatt

## Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 83.

Freitag, den 22. October

1869

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 21. October 1869.

Dresden, 19. October. In der II. Kammer stand heute eine Interpellation des Abgeordneten Dr. Biedermann auf der Tagesordnung, den Erlaß eines Bundesgesetzes zur Sicherstellung einer Entschädigung für solche Personen, welche ohne ihre Schuld bei Eisenbahn- oder Bergwerksunfällen verunglückt. Staatsminister Dr. Schneider erwiderte, daß die sächsische Regierung bereits im Jahre 1868 in Berlin Schritte in diesem Sinne gethan und auf eine vom sächsischen Gesandten jüngst dort gehaltene Anfrage über den Stand der Sache die Versicherung erhalten habe, daß eine desfallige Gesetzworlage dem nächsten Reichstage werde vorgelegt werden können. Biedermann erklärt sich durch diese Antwort befriedigt und spricht der Regierung für ihre Bemühungen in dieser Sache seinen Dank aus.

Se. Maj. der König hat für die Abgebrannten in Lichtenstein die Summe von 150 Thaler gespendet.

Die Angelegenheit des plötzlich von Dresden verschwundenen königl. bayerischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers, Grafen Reichersberg, scheint zu einem öffentlichen Skandal führen zu wollen. Die Gläubiger wollen in besagter Angelegenheit an den Landtag eine Petition einreichen.

Aus Meissen, 16. October berichtet das dortige „Tageblatt“: Diesen Morgen ist man mit Legung der Kette zur Kettenampfschiffahrt stromabwärts bis Meissen gelangt. Auf den Rähnen, von welchen die Kette in den Strom gelassen wird, befindet sich eine Schmiedevorrichtung, um die einzelnen Streckentheile zu verbinden. Von hier geht nun wieder eine Zille mit dem jetzt auf dem Kai hier lagernden Kettenstücke stromabwärts. Von Gauernitz bis Meissen hat man zu dieser Arbeit vier Tage gebraucht. — Gegen 1/9 Uhr heute früh konnte man kurze Zeit lang eine Nebensonne beobachten, die nach dem Ausspruche Naturkundiger stürmisches Wetter erwarten läßt.

Am 18. d. Abends brach auf noch unermittelte Weise in Leisnig hinter dem Polizeigebäude ein Feuer aus, welches in kurzer Zeit die dort dicht beisammen stehenden 7 Scheunen ergriff und dieselben nebst der reichen, eingebrachten Ernte in Asche legte. Der herrschende Westwind trieb die bedeutende Gluth nach dem freien Lindenplage, so daß durch die Löschanstalten für die innere Stadt und die Vorgebäude der Chemnitzer Straße größeres Unheil verhindert werden konnte.

In Platten in Böhmen an der sächsisch-böhmischen Grenze nahe bei Johann-Georgenstadt brach am 14. October um 1/23 Uhr früh auf eine bisher unbekannt Weise Feuer aus, welches drei Häuser in Asche legte. Leider sind bei dem Unglück auch zwei Menschen ums Leben gekommen. Ein 60jähriger Schuhmachermeister und seine 50jährige Gattin fanden nämlich in der Flamme den Tod. Mit wahrer Todesverachtung stürzte sich der an der Brandstätte anwesende Gensdarm in das brennende Haus, um die beiden Unglücklichen zu retten. Vergebens durchsuchte er die innern Räume, er mußte, da sein Leben selbst in höchster Gefahr stand, den Rettungsversuch aufgeben. Nur mit Mühe gelang es dem wackeren Manne, den Ausgang wieder zu gewinnen, allein er hatte bereits Gesicht, Hals und Hände mit Brandwunden bedeckt, und was das Schrecklichste war, das Augenlicht vollständig eingebüßt, so daß er unverweilt dem Militärhospital zu Eger übergeben werden mußte.

In Frauenstein ist außerordentlich großer Wohnungsmangel, Viele Familien sind genöthigt gewesen, sich von dort wegzuwenden und in andern Orten ein Unterkommen zu suchen, leider oft ohne daselbst zugleich den nöthigen Verdienst zu finden. Andere Familien haben sich getheilt, so daß der Mann hier, die Frau mit den Kindern in einem andern Orte wohnt. In Bezug auf Beschaffung eines interimistischen Schullocales scheint noch völlige Rathlosigkeit zu herrschen. Geschäftsleute suchen theilweise in Kellerräumen Verkaufsstellen einzurichten. Die noch stehen gebliebenen Häuser sind im höchsten Grade von Menschen überfüllt.

Der am 17. October in Döbeln abgehaltene 3. sächsische Turntag ist von 34 Abgeordneten besucht worden. Aus der Eingangs der Verhandlungen vorgetragene Statistik ist hervorzuheben, daß sich im 14. Kreise (Sachsen) zwar die Zahl der turnenden Mitglieder etwas vermindert, die Zahl der Vereine aber auf 242 gestiegen ist. Die Vereine vertheilen sich auf 118 Städte, 19 Flecken und 95 Dörfer. Beschlossen ward u. A. hinsichtlich der Wahlen der Abgeordneten, daß künftig auf je 250 über 14 Jahre alte Mitglieder 1 Abgeordneter zu wählen ist. Der von dem Niederelbegau an den Landtag gerichteten Petition „sich bei der Staatsregierung dafür zu verwenden, daß a. der Turnunterricht obligatorisch in den Volksschulen eingeführt werde; b. die Volksschullehrer schon auf den Seminaren zu Turnlehrern ausgebildet würden; c. auch turnerisch befähigte und mit ausreichender allgemeiner und sittlicher Bildung ausgestattete Nichtpädagogen als Turnlehrer an den Volksschulen zugelassen werden, und der Staatsregierung die Mittel zur Unterstützung armer Gemeinden bei Einführung des Turnens zur Verfügung zu stellen“ schloß man sich einstimmig an. Die als Mitglieder mit anwesenden 26 Turnlehrer verschritten nach Abhaltung des Turntages auf Anregung des Director Lion in Leipzig zur Gründung eines Vereins sächsischer Turnlehrer. Alle traten dem Vereine bei, zu dessen Vorsitzenden Dr. Lion, zum Geschäftsführer Dr. Parthen zu Dresden, zu Beisitzern der Overturnlehrer Jedtler in Chemnitz, Turnlehrer Held in Zittau und Bier in Zwickau erwählt wurden. Ort der nächsten Versammlung des Turnlehrer-Vereins ist Waldheim, der Jahresbeitrag ward auf 10 Agr. festgesetzt.

Die Gesamtsumme der für die Hinterlassenen der im Plautenschen Grunde verunglückten Bergleute eingegangenen Gelder beträgt jetzt dem Dr. J. zufolge bereits 375,000 Thaler.

In Riesa haben kürzlich die Stadtverordneten abgelehnt, die für die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr nöthigen, vom Stadtrath bereits zugesagten Gelder zu verwilligen, weil eine freiwillige Feuerwehr ihnen keine hinreichende Garantie bietet, weil man bereits einen Zubringer für 700 Thlr. angeschafft, der nichts taugt und weil die Feuerwehren nur den Privatfeuerversicherungsanstalten in die Hände arbeiteten. Die Feuerwehr verlangt nur 4—500 Thlr. jährlich. Der Stadtrath zu Riesa hat sich in der Sache an die Kreisdirection geendet.

Zur Erklärung des Kirchenvorstandes zu St. Thomä in Leipzig, in Betreff des ökumenischen Concils sind ferner beigetreten: die Kirchenvorstände von Schneek, Lengensfeld im Voigtlande, Gnanstein, Hartmannsdorf bei Burgstädt, Neutkirchen bei Crimmitschau, Pfaffroda und Hallbach.

Bei der vorgestern Vormittag in Leipzig auf dem Exercierplage stattgefundenen Controlversammlung befohlener Landwehrlente sind 6 Mann, weil sie im Gliede gesprochen, auf der Stelle arretirt und sogleich in Arrest gebracht worden. Wie man vernimmt, ist jeder von ihnen mit 6 Tagen Gefängniß belegt worden.

Der im Juli aus der Garnison Grimma desertirte Reiter Schmidt war Anfang dieses Monats in Weimar aufgegriffen und nach Sachsen zurückgebracht worden, ist aber am 15. October in Grimma aus seinem Gefängniß entsprungen.

Der Stadtrath zu Buchholz hat beschloffen, den einzigen Jahrmarkt aufzuheben, weil Jahrmärkte überhaupt nicht mehr zeitgemäß und vom volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte aus verwerflich seien. Die Stadtverordneten sind jedoch anderer Ansicht, und so ist die Sache an die Kreisdirection zur Entscheidung gelangt.

Wolkenstein, 17. October. Gestern wurde auf der Fschopauer Chaussee, in der Nähe der Heinebant, eine 86 Jahre alte Frau dadurch überfahren, daß zwei Geschirrführer einander ausstechen wollten. Die Unglückliche hörte schwer und bemerkte daher nicht die nahende Gefahr, so daß sie von dem einen Rade des schweren Holzfuhrwerks aus Großolbersdorf derartig beschädigt wurde, daß die Schädelknochen dicht über den Augen zusammengedrückt waren. Der Tod erfolgte augenblicklich. Eine sie begleitende jüngere Frau sand kaum Zeit sich selbst zu retten.

Zu Waldenburg wurde in vergangener Woche das theaterliebende Publikum durch die Ankündigung eines Stückes Seiten der